

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 100 (1949)
Heft: 5

Nachruf: Nekrologe = Nos morts
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEKROLOGE · NOS MORTS

† **Nicolin Melcher**

Nach einer längeren und schweren Leidenszeit starb im Kantonsspital in Chur Stadtoberförster Nicolin Melcher, und am 7. Januar wurde, was sterblich war an ihm, den läuternden Flammen übergeben.

Nicolin Melcher wurde am 24. März 1892 in Schleins im Unterengadin geboren. Im elterlichen Hause verlebte er dort auch seine ersten Jugendjahre. Später siedelte die Familie nach Maladers über, wo sein Vater die Stelle eines Revierförsters übernahm. Von Maladers aus besuchte er die Kan-



tonsschule im nahen Chur und trat nach bestandener Maturität in die Forstschule der ETH über. Nach absolviertem Studium und bestandener Staatsprüfung für die Erlangung des Wählbarkeitszeugnisses für eine höhere Forstbeamtung übernahm er im Jahre 1919 den II. Forstkreis, umfassend das Schanfigger Tal und andere Gemeinden im Einzugsgebiet der Plessur. Als dann im Jahre 1925 die Stadt Chur einen neuen Oberförster suchte, fiel die Wahl auf ihn. Seitdem hat er bis zu seinem Tode dieses Amt verwaltet.

Wohl schon von seinem Vater hat er die Passion zum Berufe eines Forstmannes übernommen, die schließlich seine Berufswahl beeinflusste. Fast ein Vierteljahrhundert durfte er die Stadtwaldungen betreuen, und er hat sein Pfund gut verwaltet. Wenn schon unter seinen Vorgängern der Weg aus einer naturfremden Waldwirtschaft vorbereitet und die nötigen Maßnahmen eingeleitet wurden, so hat er diesen Weg konsequent weiter verfolgt. Manches schöne Bestandesbild in den Churer Stadtwaldungen zeugt von

dieser zielbewußten Arbeit einer Förstergeneration, in der der Verblichene ein starkes Glied war.

Zeitlebens ist er auch ein Kind des Unterengadins und seiner romanischen Muttersprache geblieben. Neben seiner beruflichen Pflicht suchte er sich Erholung und Förderung in Sängerkreisen.

Schweres wurde unserem Freund in der letzten Zeit zu tragen aufgegeben. Als ich zum letztenmal von ihm Abschied nahm und vom Kantonsspital zur Stadt zurückwanderte, wußte ich, Nicolin Melcher ist mit dem Schicksal ausgesöhnt. Er ruhe in Frieden !

BÜCHERBESPRECHUNGEN · COMPTE RENDU DES LIVRES

Das Selbstanfertigen von Holzhauergerät. Herausgegeben von der Gesellschaft für forstliche Arbeitswissenschaft. Bearbeitet von Dipl.-Ing. Forstmeister Dr. *H. B. Platzer*, Forstrat *W. Sackel* und Revierförster *H. Seifert*. Verlag M. u. H. Schaper, Hannover, 1949. Preis DM 2.80.

In der forstlichen Literatur finden sich zahlreiche Anleitungen zur Selbstanfertigung von Werkzeugen und Geräten für Waldarbeiter. Diese zerstreuten Hinweise wurden gesammelt, praktisch erprobt, verbessert und in einer 44 Seiten umfassenden, reich illustrierten Schrift niedergelegt. Wenn sich die Waldarbeiter auch mehr und mehr daran gewöhnt haben, ihr Arbeitsgerät fertig zu kaufen, so befaßt sich doch mancher auch mit der Selbstanfertigung, freut sich über seine Geschicklichkeit und trägt oft zur Verbesserung der Geräte bei. Manche davon sind übrigens nicht oder nicht überall käuflich, wie Sägeböcke, Böcke zur Entrindung des Papierholzes, Sägeschützer. Die Selbstanfertigung von Wellenböcken ist nicht beschrieben: Sie ist besonders für Laubholzgebiete wichtig und sollte in einer neuen Auflage berücksichtigt werden. Es wäre zu begrüßen, wenn die anregende und nützliche Schrift auch unter den schweizerischen Waldarbeitern verbreitet würde. *Knuchel.*

Alexander L. Howard: A Manual of the Timbers of the World. Their Characteristics and Uses. Third edition, London, Macmillan & Co., Ltd. 1948.

Dieses 750 Seiten umfassende Buch enthält kurze Beschreibungen des Holzes zahlreicher Baumarten aller Kontinente, nach den englischen Bezeichnungen alphabetisch geordnet. Seit Erscheinen der zweiten Auflage im Jahre 1934 sind zahlreiche Arten im Handel neu aufgetaucht und im Werk aufgenommen worden.

Die Benützung wird sehr erleichtert durch die Verzeichnisse, die 100 Seiten einnehmen. Zunächst sind die Arten nach Kontinenten angeführt, dann folgt ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen und dann ein Generalindex. In einem besonderen Register sind die Eingeborenenbezeichnungen und Handelsnamen zusammengestellt. Der deutschsprachige Benützer findet sich ohne diese Verzeichnisse in dem Werk kaum zurecht. So sind zum Beispiel *Pseudotsuga taxifolia*, als « British Columbia pine » und *Araucaria angustifolia* « Brazilian pine » unter « Pine » eingereiht. Man findet die Beschreibungen dieser Arten aber leicht mit Hilfe des Registers der lateinischen